Die beste Armee der Welt : Charlie Tango an Alpha Bravo

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 16: **Nebelspalter Extra**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-606368

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die beste Armee der Welt

Charlie Tango an Alpha Bravo

Folgende Kommunikation wurde über zwei Walkie-Talkie der Armee unter grösster Geheimhaltungsstufe geführt. Mitgehört haben alle CB-Funker der Schweiz.

Charlie Tango an Alpha Bravo, hörst du mich?
Ueli? Bist du das? Hier André.
Pst! Keine Namen! Du bist Alpha Bravo! Wir müssen dringend die nächsten Kürzungen besprechen. Verstanden? Over!
Bitte, Ueli – ich meine, Charlie – keine Kürzungen mehr! Ich musste meinen Wehrmännern schon die Rationen kürzen! Die müssen jetzt immer erst die in der Gamelle angeklebten Hörnli vom letzten WK fressen!
Trotzdem muss ich die Artillerie streichen. Wir brauchen einfach keine Haubitzen mehr. Vor allem keine Soldaten, die voll wie eine solche sind. Alpha Bravo antworten!
Ha, wie willst du denn ohne Kanonen auf Spatzen schiessen, wie du es zu tun pflegst? Und Personal willst du mir auch noch entlassen! Kommt noch so weit, dass du mir meine Ordonnanzen wegnehmen willst, und wer serviert mir dann mein Militärguetzli zum Kafi?
Tja, so ein Stellenabbau wird in einem grossen Land normalerweise mit einem kleinen Krieg gelöst. Wir haben nun einmal das Dilemma, das wir klein und ohne Krieg sind.
Wenn ihr von der SVP nicht so vehement gegen Auslandseinsätze wärt, hätten die Piraten von Somalia das Problem unserer überzähligen Soldaten schon lange gelöst.
Genau darum, weil unsere Armee nie weiter fährt als bis Bure, werden wir uns auch von den Kampfpanzern trennen müssen.
Das ist ja das erste Mal, dass sich deine Partei auf die Seite der Offroader-Gegner schlägt! Wenn du schon Waffenplätze abschaffen willst, schaff doch mal den Bundesplatz ab – da wird ja überhaupt am meisten mit dem Säbel gerasselt. Mich beunruhigt vor allem die Idee der CVP, dass die Frauen Wehrdienst leisten sollen.
Ja, damit verdoppelt sich lediglich die Gefahr für häusliche Gewalt: Zwei Dienstwaffen im Estrich!
Naja, aber dafür könnten die Frauen nun endlich zurückschiessen, wenn der Familienvater die Familie auslöschen will, haha! Und wie wars in Israel, Tango Bravo?
Hab diesen Tempelberg besucht. Hat mich stark ans Albisgüetli erinnert. Überhaupt ist da alles wie bei uns, weisst du: Kleines Land, von mächtigen Feinden umgeben, hat ne grosse Wüste – das wäre bei uns das Jura – und seine beste Waffe ist das Geld. Ich hab mich so zu Hause gefühlt, dass ich den Sharon mehrmals versehentlich mit «Christoph» angesprochen hab. Übrigens hab ich dort gesehen, dass man mit Baggern militärische Ziele viel eher erreicht als mit Panzern. Wir sollten vielleicht mit der Ruag dort ein Bauunternehmen aufmachen. Überhaupt, die Ruag: Da ist man mal ein paar Tage weg, und schon wird unser Rüstungsunternehmen sturmreif geschossen, nur weil es eine Filiale in Malaysia aufmachen will!
Vergiss nicht, Charlie, der Islam ist dort Staatsreligion. Steht auf meiner Gefahrenkarte.
Wir wollen ja keine Kirchen bauen, sondern Munitionsfabriken. Malaysia und die Schweiz sind sich ähnlicher, als der gemeine Schweizer weiss! Deren Währung ist der Ringgit – und wir haben Ringgi und Zofi. Deren Telefonvorwahl ist +60. Und unsere Militärberater sind 60+. Die haben den Piraten Sandokan als Volkshelden – wir haben den DJ Bobo als Pirate of Dance.
Trotzdem erinnert mich die Malaise militärhistorisch an einen anderen Konflikt in Südostasien, der damit anfing, dass man mal ein paar Militärberater hinschickte, um mit einer «Filiale» das dortige Regime zu unterstützen. Und weisst du, was daraus geworden ist?
Nein, was denn?
Der Vietnam-Krieg!
Keine Angst, die Ruag ist Too Big To Fail.
Also, ich häng jetzt auf, Ueli. Muss noch ein paar Baustellen inspizieren.
Du musst erst «Over» sagen. Charlie Bravo? Bist du noch dran, André?

Roland Schäfli

Ausschaffungs-Initiative

Neue Gegenwürfe

Der Beginn der Ausschaffungsinitiative ist schon der Anfang vom Ende des Verständnisses des gemeinen Bürgers für diese Vorlage. Sagte da doch Eveline Widmer-Schlumpf, die Initiative sei abzulehnen, weil sie zu weit gehe; dafür aber sei der Gegenvorschlag des Bundesrates anzunehmen, weil dieser noch weiter gehe. Weshalb der ‹Nebi›, nach der ‹Bravo› die führende Postille für Aufklärung, die einzelnen Vorschläge einmal verständlich erklärt: ■ **Beschaffungsinitiative** (Gegenvorschlag der SP): Für jeden ausgeschafften Ausländer muss ein neuer billiger Arbeiter ins Land gelockt werden. ■ **Abschaffungsinitiative** (Gegenvorschlag der Linken): Abgeschafft werden sollen vorgängig alle Initiativen, die sowieso nicht konform mit dem Menschenrechtshof wären. ■ **Anschaffungsinitiative** (Gegenvorschlag der IG Freier): Für jede ausländische, illegal eingewanderte Prostituierte am Zürcher Sihlquai, die ausgeschafft wird, muss sich eine bürgerliche Schweizerin an deren Platz stellen, um das Überleben dieses Handwerks sicherzustellen. ■ **Einschaffungsinitiative** (Gegenvorschlag der Vertreter der Roma): Für jeden Fahrenden, der von Sarkozy ausgeschafft wird, soll in der Schweiz ein Wohnwagenplatz geschaffen werden. ■ **Aufbahrungsinitiative** (Gegenvorschlag Fachverband der Bestatter): Totgefahrene Raser sollen in einem Leichenwagen aufgebahrt als Sondertransport mit 180 km/h über die Grenze gefahren werden. ■ **Erschaffungsinitiative** (vorderhand noch ein frommer Wunsch der CVP): Die Muslimkinder, die hier unbedeckten Hauptes den obligatorischen Schuldienst geniessen dürfen, haben die christliche Lehre der Erschaffung der Welt in 7 Tagen innert 6 Tagen zu absolvieren. Sie sollen so gleich an den richtigen Arbeitsrhythmus und an die gebräuchlichen Ladenöffnungszeiten gewöhnt werden. *(rs)*

Happy Birthday Fritz Herdi!

Fritz Herdi steht in der ewigen Bestenliste des ‹Nebelspalter› ganz oben: Mit seinen Sprüch und Witz prägte er jahrzehntelang das Magazin und publizierte unzählige Witz-Antalogien (die teilweise noch in unserem Web-Shop lieferbar sind). Heute, am 14. Oktober, feiert er seinen 90. Geburtstag.